

Heftiger Streit um die Gymnastikhalle

In St. Leon-Rots Rat entbrannte eine heftige Kontroverse um die Erweiterung der Parkringschule

St. Leon-Rot. (behe) Mit einem komplexen Bauwerk wird die Parkringschule Rot erweitert. Der Gemeinderat hat in seiner jüngsten Sitzung als Nachfolgenutzung für das ehemalige Hallenbad den Planentwürfen für einen Hort mit Mensa und Gymnastikhalle zwischen Schule und Parkring-Sporthalle zugestimmt. Die Gebäudegröße muss noch auf die zu erwartende Belegung abgestimmt werden. Die Kosten werden auf knapp sechs Millionen Euro geschätzt. Die Debatte um diese Großinvestition wurde sehr emotional und heftig geführt.

Die Architekten Bertold Maga und Thorsten Kammer vom St. Leoner Planungsbüro Gmp stellten die Pläne in einer Bildpräsentation vor. Das Erdgeschoss des dreigeschossigen Gebäudes wird als Kinder- und Schülerhort eingerichtet. Ins erste Obergeschoss kommen Räume für die Kleinkindbetreuung der „Kleinen Strolche“ und im Stockwerk darüber findet die Kernzeitbetreuung Platz. Das Dachgeschoss ist als Galerie vorgesehen. Die Gymnastikhalle soll 405 Quadratmeter groß und über fünf Meter hoch werden. Das Flachdach der Halle wird als Außen- und Spielbereich angelegt. Die halbrunde Front des Mensagebäudes steht in Verbindung zum Haupttrakt der Parkringschule und hat ebenfalls einen Dach- und Spielgarten.

Für die Freien Wähler (FW) stimmte Karl Ittensohn den Plänen uneinge-

schränkt zu. Architektonisch passe das Konzept gut in die räumliche Umgebung. Das Provisorium der Kernzeit, die seit zehn Jahren in Containern untergebracht sei, werde mit dem Bauwerk beendet. Auch die Kleinkindbetreuung, für die neue Gruppen gebildet werden müssten, könne hier unterkommen. Er freue sich, dass in der Gemeinde so viele Kinder leben. Den Planentwurf bezeichnete Ittensohn als „sehr gelungen“ und erinnerte an die Forderung der FW, die Gebäude in Massivbauweise und mit einer starken Wärmedämmung zu errichten.

Halle misst 405 Quadratmeter

Ausdrücklich dankte Ittensohn Verwaltungsspitze, Ortsbaumeister und Planern für die detaillierte und gute Planung.

Ferdinand Speckert gab für die Junge Liste/CDU Rot ebenfalls eine klare Zustimmung. Der Bedarf bestehe, die Provisorien würden beseitigt „und es besteht Handlungsbedarf“. Speckert attestierte der Verwaltung „ausgezeichnete Planungsarbeit“, er empfinde „Freude über das gelungene Konzept“.

Gerhard Haffner (CDU St. Leon-Rot) bezeichnete das Hortgebäude und die Mensa als „unstrittige Teile“ der Baumaßnahme. „Für die Sporthalle wollen wir jedoch keine Insellösung. Eine Sport-

halle mit zwei Spielfeldern zur Nutzung durch Schulen und Vereine gehört in die Mitte der Gesamtgemeinde.“ Wie beim Hallenbad würde auch hier die wechselseitige Nutzung funktionieren. Auch sein Fraktionskollege Roman Heger sprach sich gegen die geplante Gymnastikhalle aus, „die fast so groß ist wie die Mönchsberghalle“ in St. Leon. Es sei alles andere als gerecht, wenn „man neben der großen Parkringsporthalle eine weitere Sporthalle baut. Eine zentrale Halle würde allen helfen und alle bekannten Probleme wären gelöst“, sagte Heger. Die Haltung seines ehemaligen Fraktionsvorsitzenden Ferdinand Speckert bezeichnete Heger als „Heuchelei“. Dieser habe 2009 erklärt, eine Sporthalle in St. Leon sei nicht nötig und sei jetzt am Standort Rot für eine Halle. Roland Hecker (FDP) äußerte sich ebenfalls kritisch zu der Planung. Er sei enttäuscht, dass vorausgehende Beschlüsse missachtet worden seien, die einen kleinen Multifunktionsraum und eben keine Sporthalle gefordert hätten. Nun sei aus „einem Raum eine Halle geworden“.

Bürgermeister Dr. Alexander Eger versuchte, die Kritiker zu überzeugen, dass es sich bei der Gymnastikhalle um keine Sporthalle handelt. Die Maße ließen außer Tischtennis-Turnieren keine anderen Hallensport-Wettspiele zu. Dem widersprach Michael Herrling (FDP): Die Halle sei ihm einfach zu groß. Die Pla-



Um den Erweiterungsbau an der Parkringschule (rechts) wurde in St. Leon-Rots Gemeinderat heftig diskutiert. Die Grafik zeigt links die Gymnastikhalle, daneben das dreigeschossige Hort- und Betreuungsgebäude und die Mensa. Grafik: Gemeinde St. Leon-Rot

nung zeige „einen Porsche, wo ein Golf gereicht hätte“. Der Bürgermeister erteilte dem Konrektor der Parkringschule, Stephan Veelaid, das Wort, der auf die Zahl der Pflicht-Sportstunden sowie die Sportarbeitsgemeinschaften verwies und betonte: „Wir brauchen den Raum.“

Andrea Heim sagte, für die Zustimmung der SPD sei die Kinder- und Hortbetreuung vorrangig und ausschlaggebend. Bedenken äußerte auch sie hinsichtlich der Halle am Standort Rot und meinte, hier werde „mit zweierlei Maß gemessen.“

Nach einer Sitzungsunterbrechung, die jedoch nicht zu einer Abkühlung der erhitzten Gemüter führte, gab der Rat mehrheitlich grünes Licht für die Fortführung der Planung: mit zwölf Ja-Stimmen von Bürgermeister, Freie Wähler, CDU Rot und SPD gegen acht Nein-Stimmen von CDU St. Leon und FDP.

Die Gemeinderäte der CDU St. Leon, Gerhard Haffner, Albert Weinlein, Walter Götzmann, Achim Schell und Roman Heger, verließen aus Protest gegen das Ergebnis den Saal und nahmen an der weiteren Sitzung nicht mehr teil.